

Buch

781

bis an den dritten tag. Dornoch zwir-
ner des tages gewaschen mit starcke
essige vnnnd doynn gestrewet puluer
von gallen das syn eichappel. vnd vñ
mittel vnnnd lenisco die mynner die
fuchtniß vnd festen das fleysch Dyße
ertznie sol gescheen bis das fleysch ge-
festiget ist vnnnd die clawen wider ge-
wachsen. vnd alle zyt sol der fuß vor
wart syn von wasser vnnnd vñreim-
keit Die salben soln bruchen wañ du
vñsgewaschen host das salz vnd win-
steyn Nym puluer von wissem wy-
roch olibanū genant mastix vnd gre-
kisch bech vñ eyn wenig drachen blüt
vñ hemelin vñ slot als vil als der an-
dern gar vnnnd röste die in einer phan-
nen bis es werde ein salbe vnnnd sture
sye warm in die wunden Auch wisse
das vil gebreche syn in den man muß
die clawen vñschwen in den allen ist
zū bruchen die genant ertznye Itē wy
man sol dy clawē oder das horn wetch
machen das es sich wol lest wircen.
Nym pappeln vñ paritaria das mā
nenner tag vnd nacht. weyßene cleyē
vnnnd hemelyn vñ slot vnd loß die all
wol rösten in einer phannē vnnnd wol
gerürt vnnnd wañ sye wol geröst syn
warm vñ das horn geslage vnd wol
gebunden.

Das. liiii. cap. Von wandelun-
ge der clawen

Es kommet zum dickern
mol von versumlichkeit der
marsteller das dy bösen fu-
chtniß dye abgestigen syn
in dy fusse der pherde mit werden vñ ge-
triben das sye voralden zwischen dem
horn vñ dem mittel der fusse. also das
sye begeren vñgang vnnnd nit mögen
in anderer wyse wañ das sye sundern
das horn von dem fuß zappen des le-
benden fleisches. vnnnd auch vnderzy-
ten das plüzingel das horn ab fellēt
vmb der manigfeltiget willen der so-

lichen bösen fuchtniß vnderzyten we-
chset naw horn vnder dem alde Das
soltu also vorkommen oder büßen.
Wañ ein naw horn wechset vnder de-
de alden so rüme balde das alde vmb
vnnnd vmb abe mit dem werge yser
also das das alde harte horn das nau
we nit trücke noch leydige oder vorser
Dornoch nym zwey teil hemelyn vñ
slot vnd das dritte teyl nawe wachs
vnnnd loß das mit einander syden vnd
thue wenig oley dar zū das es werde
ein salbe do mit salbe das nawe horn
warm alle tag zwirnet. wann die sal-
be macht alle clawen wachsen vnnnd
auch dy negel der menschen. sinder be-
war mit fusse den fuß vor wasser vnd
vñreimkeit. Wañ aber das horn plü-
zeling ab fellēt von dem mittel So
glewbt man das es nit zū helfen sy.
doch magstu es vñsuchen Nym gre-
kisch bech wyssen wyroch mastix vñ
bolū das ist rötel steyn drachen blüt
galbanū glich swer vnnnd puluer dye
gar cleine. do zū nym zwey teyl heme-
lyn vñ slot vnnnd das dritte teyl naw
wachs vnnnd rüre das vnder emand
lange zyt ober ein sewer. Dornoch wel-
ger doynn ein starck lynyn duch vnd
vñ dem duch also gemacht glich als
mit eyn hute decke das mittel des te-
ners oder tellers das der huff gang do
mit bedact sy vnnnd alle tag zwirnet
heb ab den hut vnnnd wasche das te-
ner gar wol mit seharffem essige law-
lich vnnnd setze den hut wider vñ mit
vornawunge der salbe. vnnnd bewar-
gar mit flisse das der tener nit gerürt
werde mit hartem dinge. vñ wer gut
das dem pherde eyn lange straw gel-
macht wöde dy wyle es nit stan mag
vñ dem fusse das es ruhen möchte.
Auch do rumb das ein pherdt nit mö-
chte stete lyge sol man nemen ein stü-
cke starckes duches oder dy gürtē von
de satel vñ starcke stricke das mache

2